Als Chruschtschow in Oesterreich war...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-499627

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Zürich

Im Unterland wollte ein Plattenleger eine dringende Arbeit am Samstag nachmittag erledigen. Einem Gewerkschaftssekretär und Kantonsrat mißfiel diese Samstagsarbeit so sehr, daß er sich entschloß, auch Samstagsarbeit zu leisten, indem er aus den Reihen seines Verbandes eine schlagkräftige Garde zusammentrommelte und den Plattenleger bis zur Arbeitsunfähigkeit verprügeln ließ. – Fünf Tage sollst Du arbeiten, am sechsten wirst Du geprügelt, damit Du nachher ausruhen kannst ....

Verkehr

Nach zweijährigen Studien entschied der Waadtländer Staatsrat: Die Autobahn Genf-Lausanne geht mitten durch das Städtchen Morges! Die Morgiens sind von diesem Entscheid wenig erbaut. Und uns scheint, der Waadtländer Staatsrat lege Wert darauf, dieselbe Unsterblichkeit zu erlangen wie die Schildbürger ...

Mitteilung

Der auf Donnerstag den 14. Juli 13.44 Uhr angesetzte Weltuntergang konnte infolge des andauernd schlechten Wetters nicht durchgeführt werden und ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Bezahlte Karten für die Logenplätze am Mont Blanc können an der Abendkasse umgetauscht werden.

Oesterreich

Nach dem Tessin stürzen sich die deutschen Wirtschaftswunder-Brüder auf Salzburg und Tirol und kaufen dort Land en masse. Die Behörden dieser Bundesländer zeigen sich besorgt und erwägen Gegenmaßnahmen. Erste Gegenmaßnahme: Keine Heimatschnulzen mehr!

Stockholm

Gerüchten zufolge soll Konrad Adenauer für den Friedens-Nobelpreis vorgeschlagen worden sein. Erst Pasternak und jetzt Adenauer – die bringen Chruschtschow noch ins Grab!

D‹D›R

Auf den in staatlichen Büros verkauften Karten für Pauschalreisen steht: «Sollte am Ferienort keine Butter geliefert werden, werden 0,20 Mark pro Tag zurückerstattet.» In Form von Kanonen?

Leopoldville

Die Sowjetregierung kaufte das modernste und schönste Gebäude in Leopoldville, um im unabhängig gewordenen Kongo ihre Botschaft einzurichten. Die neue Kongo-Regierung soll sofort 10 000 Elektroniker ausbilden lassen. Zur Installation und Wartung der Mikrophon- und Abhöranlagen in der russischen Botschaft ...

Tibet

Radio Peking hat in diesem Okkupationsgebiet eine Volkserhebung beträchtlichen Ausmaßes zugeben müssen. – Wer Wind sät, wird Sturm ernten; wie sollte das nicht ganz besonders auf dem ‹Dach der Welt› gelten?!

Kuba

Einem in Moskau unterzeichneten Wirtschaftsabkommen ist zu entnehmen, daß die Sowjetunion Kuba Oel und Oelfrüchte liefern wird ..., um damit Oel ins kommunistische Propagandafeuer zu gießen.

Abrüstung

In einer Note an Moskau hat die chinesische Regierung die Haltung der Sowjets an der Genfer Abrüstungskonferenz ausdrücklich gebilligt. – Es wäre dem Westen sicher chinesisch vorgekommen, wenn Mao Tse-tung plötzlich nicht mehr zu seinem Befehl an den Kreml gestanden wäre!

Des hohen Genossen Possen

Kaprun, Oesterreich. – Auf der Fahrt zum Glockner-Kraftwerk legte Chruschtschow eine überaus übermütige Laune zu Tage. Als es mit der Seilbahn hinunter ging, sang er laut ‹Nieder mit Chruschtschow!› Die Oesterreicher dürfen nun für sich beanspruchen, die Ersten gewesen zu sein, die den Kreml-boß ‹am Seil herunterlassen› konnten.

Kinderstube auf höchster Ebene

An der Pressekonferenz in der Wiener Hofburg führte Chruschtschow aus, eine stärkere Ideologie als der Marxismus-Leninismus gebe es auf der ganzen Welt nicht. Einem dagegen protestierenden Journalisten rief der Friedensfürst Nikita zu: «Das ist einer der Männer, den wir in Stalingrad zu liquidieren vergessen haben!» – Den primitivsten Anstand hat Chruschtschow auf seiner österreichischen Reise hingegen endgültig liquidiert!

Schwarze Aussichten

Der kongolesische Ministerpräsident Lumumba setzte den belgischen Generalmajor Janssen, den Oberbefehlshaber der Ordnungstruppen, ab. Seine Funktionen übernahm ein schwarzer Feldwebel, der gleichzeitig zum General befördert wurde. – Wenn es so weiter geht, dürfte für das Hauptverlesen der Republik Kongo bald der Kreml zuständig sein!

Als Chruschtschow in Oesterreich war ...

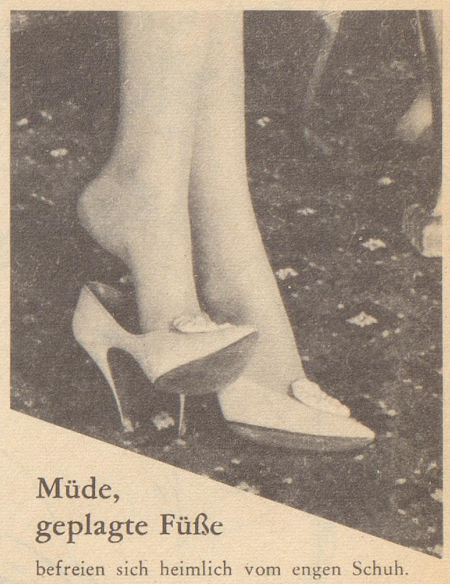
Bei einem Mittagessen wendet sich Chruschtschow an den österreichischen Regierungschef: «Sie sind aber wirklich ein unverbesserlicher Kapitalist, Herr Raab.» Der Kanzler nickt: «Wissen Sie, Herr Chruschtschow, das ist eben so: der eine bleibt sein ganzes Leben ein armer Kapitalist, der andere bringt's eines Tages zum reichen Kommunisten. Prost.»

*

Ein andermal sagte der Kanzler zu Chruschtschow: «Wie beurteilen Sie die weltpolitische Situation:» Chruschtschow: «Wir sitzen doch alle in der Arche Noah. Es kann blitzen, donnern und regnen. Wichtig ist nur, daß wir eines Tages gerettet landen.» Raab: «Wieso kennen Sie sich in der Bibel so gut aus?» Chruschtschow: «Das habe ich in der Schule gelernt.» Raab: «Damals müssen die russischen Schulen noch besser gewesen sein.»

*

Auf der Fahrt durch Niederösterreich bemerkt Chruschtschow überrascht freundlich winkende Menschengruppen. «Da grüßen mich aber viel mehr Leute als in Wien», meint er begeistert. Darauf Parlamentspräsident Leopold Figl: «Das ist mein Wahlkreis. Meine Bauern grüßen meine Freunde, ohne zu fragen, wer sie sind.»



Müde, geplagte Füße

befreien sich heimlich vom engen Schuh.

Keine gute Angewohnheit, aber was soll man machen, wenn die Füße brennen und schmerzen?

Ganz einfach: ihnen

GEHWOL *Flüssig*

gönnen, die herrlich wohltuende und angenehm duftende Erfrischung für alle müden, überanstrengten und schmerzenden Füße; seit Jahrzehnten bewährt und beliebt.
Die belebenden und stärkenden Wirkstoffe von Gehwol-Flüssig sanft in beide Füße einmassieren ist eine Affäre von knapp 3 Minuten. Ist Ihnen eine wirksame Fußpflege nicht soviel wert?

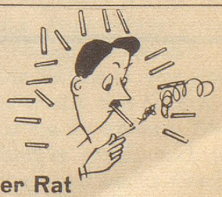
Jetzt auch in der Tube als

GEHWOL *Balsam*

Hält die Füße trocken und geruchlos, desodoriert den Schweiß, ohne die normale Schweißabsonderung zu unterbinden, schmiert und fettet nicht, dringt rasch in die Haut ein.

Gehwol-Flüssig große Flasche Fr. 3.75, Balsam in Tube Fr. 2.10 in allen Apotheken und Drogerien.

Gratismuster spesenfrei und unverbindlich durch
LA MEDICALIA, Casima / Tessin



Ein guter Rat an alle starken Raucher

Befreien Sie sich, Ihrer Gesundheit zuliebe, vom Nikotinzwang durch eine Kur mit dem ärztlich empfohlenen

NICOSOLVENS

das Sie innert 3 Tagen zu einem mäßigen Raucher oder Nichtraucher macht.

Kurpackung Fr. 19.— in allen Apotheken
Prospekte unverbindlich durch
Medicalia G. m. b. H. Casima / Tessin